ZENTRUM AKTIVER BÜRGER SÜD

Presseinformation

20.05.2010

Hilfe für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen

Schulung für freiwillige Helfer startet im Juli

Einmal in der Woche trifft sich eine kleine Gruppe von Menschen im Nachbarschaftshaus in Gostenhof. Für manchen Teilnehmer ist jeder Besuch neu, manche kennen sich schon aus und fühlen sich sichtlich wohl. Geleitet wird das Angebot von Frau Barbara Kuhn von der Angehörigenberatung, die sich gemeinsam mit einen Team von Freiwilligen um die an Demenz erkrankten Besucher kümmert. Zwei Stunden lang gibt es ein abwechslungsreiches Angebot: Anhand von Bildern und Gegenständen trainieren die Teilnehmenden das Gedächtnis, rufen Erinnerungen wach und kommen miteinander ins Gespräch. Mit Bällen und anderen einfachen Hilfsmitteln werden Bewegungsabläufe trainiert, es wird gesungen und nicht zuletzt gemeinsam gegessen und getrunken.

All dies ist einerseits ein Angebot für die an Demenz Erkrankten, es ist aber auch eine wichtige und entscheidende Hilfe für diejenigen, die ihre hilfsbedürftigen Angehörigen dauerhaft und oft rund um die Uhr zu Hause betreuen. Wer ab und zu eine Auszeit braucht, Einkäufe und Behördengänge erledigen muss, findet in der Betreuungsgruppe einen Ort, an dem der an Demenz erkrankte Angehörige für einen Nachmittag professionell betreut wird. Diese Entlastung der Angehörigen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Betreuungsgruppe. Damit das Angebot angenommen wird, muss aber auch sichergestellt werden, dass alle Besucher gut betreut werden. Dafür sorgt die professionelle Leitung und das engagierte Freiwilligenteam.

Ab Herbst soll es auch in der Südstadt ein solches Betreuungsangebot geben. Dafür haben sich die Diakonie Sankt Peter, der Seniorentreff Bleiweiß und Projekt Netzwerk Demenz der Nürnberger Angehörigenberatung als Kooperationspartner zusammengeschlossen. Sie sorgen für passende Räumlichkeiten und eine professionelle Kraft, die das Angebot leiten soll. Außerdem bieten sie ab Juli eine Schulung an, in der Freiwillige auf einen Einsatz in der Betreuungsgruppe vorbereitet werden. Diese Schulung ist verbindlich für alle, die mitarbeiten wollen. Dafür bekommen die ehrenamtlichen Betreuer aber auch eine Aufwandsentschädigung, wenn sie einen der wöchentlichen Dienste übernehmen.

Für die Werbung der Freiwilligen ist das ZAB-Süd zuständig. Im Südstadtbüro des Zentrums Aktiver Bürger können sich Interessierte über das Projekt, die Schulung und die Rahmenbedingungen informieren.

Kontakt und Information:
Birgit Kretz
Zentrum Aktiver Bürger Süd
Karl-Bröger-Straße 12 (RGB), 90459 Nürnberg
0911/2178837